

Halle und Umgegend.

Seite. den 16 Januar 1919.

Keine Störung am Wahltage zu befürchten!

Wie es ersichtlich ist, besteht in weiten Kreisen Sorge, sich denn am nächsten Sonntag die Wahlen zur Nationalversammlung in Halle, das ja leider unter den deutschen Elementen was die blühigen Ausbreitungen sparsamlicher Elemente und die Bergemalung der Freiheit anlangt, eine so unrühmliche Rolle spielt, ohne Störung und Gefahr vollziehen werden. Die Bürgerchaft denkt dabei an die schändlichen Ausbreitungen vom vergangenen Freitag und vom letzten Sonntag und findet seine Befürchtungen auch noch in den ungeliebten, von vielen einwandreichen Zeugen bestätigten Tatsachen begründet, daß einzelne Mitglieder des Arbeiterrates, als sie am Freitag vom Balkon des Stadthauses den toben Knüttelangriff auf die Musikkapelle und die anderen friedlichen Demonstranten sahen, öffentlich Beifall klatschten.

Wir können demgegenüber auf das Bestimmteste versichern, daß der Soldatenrat sich mit aller Kraft dafür einsetzen wird, eine ungehörige Mißhandlung zu verhindern. Jeder Mann und Frau kann ungehindert zu seinem Wahllokal gehen und dort die Stimme wählen, die er will. Es wird im weitesten Maße Sicherheit gewahrt. Der Soldatenrat wird bis ins einzelne seine Dispositionen treffen und Wähler und Wählerinnen, insbesondere die Wahlbüros, vor Angriffen schützen.

Änderungen in den Listen der Wahlvorsteher.

Infolge Ablehnung des Ehrenamtes sind für nachstehende Stimmbezirke nunmehr folgende Bezirke als Wahlvorsteher und Stellvertreter ernannt worden:

- a) Wahlvorsteher:
- Bezirk 1: Wehber, Otto, Lehrer, Angew. 46.
  - 3: Stadtmischer, Ferdinand, Lehrer, Vorkurs 6.
  - 11: Brauer, Heinrich, Mittelhulshofer, Am Kirchof 27.
  - 16: Götze, Ernst, Gerüstschlofer, Dönanerstr. 2.
  - 18: Bader, Oskar, Oberingenieur, Weidenplan 13.
  - 20: Schröder, August, Oberallkontrollor, Karabellstr. 2.
  - 23: Trostich, Christian, Kaufmann, Alte Promenade 6.
  - 25: Löwenab, Hermann, Rentier, Forststr. 13.
  - 28: Zeman, Franz, Kaufmann, Dresbaurstr. 12.
  - 31: Böllmann, Hermann, Kaufmann, S. Berlin 2.
  - 32: Rehdig, Ottomar, Brotkurier, Dönanerstr. 16.
  - 35: Traus, Hermann, Fabrikdirektor, Magdeburgerstr. 48.
  - 37: Schweizer, Oswald, Lehrer, Maurerstr. 8.
  - 38: Schreiber, Alois, Eisenbahn-Dienstleister, Berghofstr. 15.
  - 40: Weidner, Otto, Dringentier, Hälbergerweg 2.
  - 43: Böhm, Reinhold, Lehrer, Seelenstr. 64.
  - 44: Franke, Hans, Lehrer, Seelenstr. 79.
  - 45: Kerpke, Max, Magistrats-Bureauassistent, Nibel-Soffmannstr. 22.
  - 48: Schumann, Wilhelm, Mittelhulshofer, Männerhöhe 3.
  - 54: Kuhn, Wilhelm, Feldwebel-Leutnant, 13. Landw.-Inf.-Bri. Regt. IV 31.
- b) Wahlvorsteher-Stellvertreter:
- Bezirk 6: Baentis, Heinrich, Universitäts-Professor, Doctorenweg 16.
  - 16: Ehringhaus, Moritz, Dr. jur., Sanftinseltor, Dehnanerstr. 2b.
  - 18: Florstedt, Friedrich, Oberlehrer, Hedwigstr. 8.
  - 19: Sommer, Georg, Rektor, Breitestr. 24.
  - 20: Wagner, Alfred, Hofsekretär, Karabellstr. 1b.
  - 23: Schwabe, Carl, Professor, Dr. phil., Oberlehrer, Alte Promenade 2.
  - 27: Brabe, Carl, Hofsekretär, Zäpfenstr. 8.
  - 33: Kuhn, Gustav, Banbauhelfer, Freimiedestr. 4.
  - 34: Büchtemann, Emil, Brotkurier, Dönanerstr. 24.
  - 36: Pfeil, Hermann, Eisenbahn-Oberlehrer, Steinweg 13.
  - 39: Wolm, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Glauchaerstr. 25/26.
  - 41: Debrer, Richard, Lehrer, Köpferstr. 4.
  - 44: König, Ferdinand, Lehrer, Liebenauerstr. 17.
  - 45: Beder, Gustav, Hofsekretär, Rabenbergerstr. 60.
  - 47: Keller, Johannes, Brotkurier, Lindenstr. 67.
  - 48: Rindermann, Hermann, Rektor, Dyanderstr. 29.
  - 49: Burdack, Ernst, Kaufmann, Berghofstr. 28.
  - 51: Klein, Georg, Bergschlofer, Merseburgerstr. 59.
  - 53: Seeliger, Leutnant, Feldart. Regt. 7, 3. Bri.-Batt.
  - 57: Glöckner, Johann, Sergeant, 1. Romo. Ges. 14.

Was habe ich am Wahltage zu tun?

Mit mir bereits von der Partei, für die ich mich entscheiden habe, ein Stimmschein ins Haus geschickt, so nehme ich ihn mit in das Wahllokal. Arbeitslos lade ich mich von dem Stimmschein, die mir am Eingange des Lokals die Zettelverleiher der verschiedenen Parteien in die Hand geben, den Wahlzettel meiner Partei.

Bitte Deffus  
beraus und gehe in das Wahlbureau. Hier trete ich an den Tisch, an dem die Wahlurne steht, nenne den Wahlvorsteher, Straße und Hausnummer meiner Wohnung und meinen Namen. Es wird nun nachgesehen, ob ich in der Wahlliste stehe. Im allgemeinen verlangt der Wahlvorsteher Teilung des Ausweises. Nur bei besonderen Fällen, wenn ich zum Beispiel kommen, ob ich auch wirklich der bin, für den ich mich ausgeben, verlangt er eine Legitimation. Da genügt der Geburtschein, der Trauschein, der Steuerzettel, ein Bak oder eine ähnliche amtliche Urkunde. Es ist gut, wenn man sich damit versteht, aber wie ge-

laht, in den allermeisten Fällen wird danach nicht gefragt werden. Wer also seinen berechtigten Ausweis besitzt, kann joldes Legitimationen nicht verlangen. In dem Falle, wenn die Angabe zur Wahl nicht abgabbar ist, so sei ungenügend für unsere Frauen gelangt, für die es ja nicht immer leicht ist, solches Papier zur Hand zu haben.

Der Wahlvorsteher hat sich also überzengt, daß ich in der Liste stehe, und nun erhalte ich einen amtlichen Ausweis. In diesen Ausweis habe ich hinter dem Vordruck, damit niemand kontrollieren kann, was ich wähle, den Wahlzettel meiner Partei:

die Liste Deffus.  
Auf keinen Fall darf ich an der Liste etwas hinzufügen oder weglassen, oder gar mehr als einen Wahlzettel in den Ausweis stecken, sonst verliert meine Stimme die Gültigkeit und meine Partei hat davon den Verlust. Den Amtlichen, der den Stimmschein enthält, trage ich jetzt an den Tisch zur Wahlurne, wo ihn der Wahlbedienstete leihend Herr vor meinen Augen in die Urne steck. Damit ist meine Wahlliste erledigt.

Beim Weg aber nochmals: Das Besondere eines Ausweises, einer Legitimation, besteht darin, daß man ihn abzugeben zur Wahl zu gehen. Nur wenn der Wahlvorsteher Zweifel bekommt über die Identität eines Wählers, wird eine Legitimation verlangt. Das ist nur in ganz besonders gearteten Fällen anstehend.

Der Arbeiterrat gegen den Magistrat.

So überdreht das hiesige „Volksblatt“ eine Rundgebung des Arbeiterrates, die am 14. Januar den Magistrat zugehört wurde und in der der Arbeiterrat durch Befehlsgelände des Magistrats, die am 14. Januar den Magistrat zugehört wurde und in der der Arbeiterrat durch Befehlsgelände des Magistrats, die am 14. Januar den Magistrat zugehört wurde...

- 1. Die bewaffnete Besetzung der städtischen Gebäude am Markt richtet sich nicht gegen im Dienst der Stadt stehende Personen, auch nicht gegen friedliche Demonstrationen, überhaupt nicht gegen die Bürgerchaft, sondern ausschließlich gegen angebrochte bewaffnete Angriffe auf den Arbeiter- und Soldatenrat;
- 2. die Besetzung der Gebäude wird sofort aufgehoben werden, wenn zeitlich ermittelt sind die Wohnungen des Uebereinstimmens zwischen Gewerkschaften und Arbeit und Soldatenrat, vormalig hiesige auf Entlohnung der Hilfspersonen und Entlassung aller bei der Arbeiter-annahmen Freiwilligen;
- 3. hienach ist festzustellen, daß für die Besetzung der bereits seit Sonntag beschlagnahmten Entlohnungsmaschinen nicht der Arbeiterrat verantwortlich gemacht werden kann; vielmehr ist die Besetzung der Maschinen durch den Magistrat, was den städtischen Beamten bei Befragung der Waffen im Stadthaus die Ausübung der Nichtausübung ihrer Pflichten freigestellt ist, voll, aufrecht erhalten werden und die Wirkung einer Dienstverweigerung haben, so muß der Arbeiterrat die Verantwortung für eine etwa entstehende Verunsicherung der städtischen Verwaltung ablehnen. Er weiß aber:
- 5. darauf hin, daß die dienstverweigernden Beamten als freiwillig ohne Personensatzprüfung aus dem städtischen Dienst ausgeschieden zu betrachten sind;
- 6. der Arbeiterrat erhebt ernstlichen Protest gegen die Währungsung seines Sekretärs im Magistrat durch die Beschlagnahme, „er habe seinen Vorgesetzten“, „er sei ein Mann“, „er sei ein Mann“, „er sei ein Mann“, „er sei ein Mann“.

7. mit der Spartakusbewegung hat der Arbeiterrat zu Halle nicht das Allernächste gemein. Keines seiner Mitglieder ist Mitglied des Spartakusbundes;

8. der Arbeiterrat hat die Forderung des Magistrats die Ueberezeugung gemindert, daß der Magistrat die vollständige Gewalt des Arbeiter- und Soldatenrates und die Abmachungen auf Grund des Ultimatum vom 8. Januar 1919 nicht mehr anerkennen, so weist der Arbeiterrat schon heute darauf hin, daß hinter sich die gesamte Arbeiterchaft von Halle und Umgegend steht, die bereit ist, ihre unteilbare Macht für die Sicherung des Arbeiterates unbedingt einzusetzen.

Der Arbeiterrat zu Halle.

Der Kollegschaftsbesuch:  
Chemnitz, Dietrich, Kiffan, Reimann.

In dieser Rundgebung ausgebreiteter Kofferherzichst nur einige Worte und zunächst eine Frage: Wer hat bewaffnete Angriffe auf den Arbeiter- und Soldatenrat angebrocht? Von Herrn Kiffan erwartet wir keine einwandfreie Antwort, aber wir wollen sie selbst geben. Niemand aus hiesigen Kreisen hat irgendwelche Angriffe angebrocht. Wenn man nach einschließen, daß der Angriff verbrochener sparsamlicher Elemente namentlich an den Wähltagen zu erwarten. Nun der Soldatenrat hat die unbedingte Sicherung der Wahlen verweigert hat, ihm die städtischen Abwehrmaßnahmen von anderer Seite nicht mehr notwendig. Wir kennen aber die Quellen aus denen die angebliche Durch des Arbeiterates vor bewaffneten Angriffen betrat gespielt worden ist, daß die bewaffnete Besetzung der städtischen Gebäude ungenügend notwendig Stellung.

Was nun die Stellung des Arbeiterates zur Spartakusbewegung anlangt, so weiß man genau, daß die Unabhängigen, aus denen die übergroße Zahl der Mitglieder des Arbeiterates zusammengesetzt ist, zwar ablehnen, Spartakisten zu sein, daß aber im hiesigen Volksblatt jede Zeile, die über die Spartakisten geschrieben wird von der heimlichen Liebe zeugt, die dort Rechtsicht und Gewissen entgegengebracht wird.  
Recht interessant ist Punkt 5. Ein Beispiel für die Machtlosigkeit im Arbeiterrat. Die politische Partei, der die Arbeiterratsmitglieder sich zuhören, forderte stets die unbedingte Koalitionstreue mit dem damit verbundenen Streikrecht für alle Arbeiter, Beamten und Angestellten. Nun die städtischen Beamten aus für das Streikrecht in Anspruch nehmen, nun sollen sie als ohne Ruhegehaltensrechte aus dem städtischen Dienst ausgeschieden zu betrachten sein. Herr Kiffan da nennen Sie und Ihre Gefinnungsgenossen früher: Was geht vor? Acht! Jetzt heißt es: Ja, Buer, das ist etwas anderes. Herr Kiffan, Sie sind der verkörperte Widerspruch, der sich nun gegen die Arbeiterchaft ausbreitet auf die unbedingte Gefinnung der Arbeiter vertrauensvollen Machtbewußtsein. Sie sagen aber selbst in einer Ihrer vielen Ansprachen, in anderem Zusammenhang allerdings: „Lange werde sich die gegenwärtige Regierung ohnehin nicht mehr halten können.“ Sollte dieser Wunsch nur für Berlin Geltung haben?

Anzeige neuer Seifenarten. Vom Montag, den 26. bis Sonnabend, den 25. Januar werden in den hiesigen Markenausstellungen zugleich mit den Brotmarken neue Seifenarten ausgestellt. Der Verkaufsmitteln ist vorzuziehen.

Die Hauswirtschafts-Bismarckstraße 28 der hiesigen Metzgerei wird mit Sonnabend, den 18. Januar 1919 geschlossen. Diejenigen Personen, welche bisher in dieser Metzgerei das Fleisch bezogen haben, entnehmen es zweckmäßigerweise in der Ausgabestelle Weidenplan 4/5.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talamtschule am Freitag, den 17. Januar 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern 31 001—31 700 vormittags von 8—12 Uhr und 31 701 bis 31 900 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 50 Gr. zum Preise von 25 Pf. abzugeben.

Der Verkauf von Quark erfolgt am Freitag, den 17. Januar 1919 auf den Abschnitt 17 für die eintrachtenden Kunden bei der Milchbänderin Wölsche, Wölschenstr. 30, Milchbänderin Wölsche, Preußenburgerstr. 10 und Milchbänderin Kuse, Körnerstr. 31. Für jeden Abschnitt wird 1/2 Pfund abzugeben.

Städtischer Bierverkauf in der Talamtschule am Freitag, den 17. Januar 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern 8 001—10 200 vormittags von 8—12 Uhr und 10 201—13 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird ein Gr. zum Preise von 12 Pf. abgeben.

Zum Freitag-Verkauf am 15. ds. Mts. werden die Jahrbücher folgender Nummern zugelaufen: 1m 8 Uhr Nr. 4701—4800 9 „ „ 4801—4900.

Die ausländischen Arbeiter sollen demüthigt, soweit sie es wünschen, in Cammetransporten in ihre Heimat abgehoben werden. Die Arbeitgeber werden darauf aufmerksam gemacht, daß von ihnen alle vertraulichen Forderungen der Arbeiter vor deren Entlassung zeitlich zu erfüllen sind, insbesondere sind dem Arbeiter die angemessenen Kautionen auf jeden Fall unentgeltlich auszugeben.

Halle, den 15. Januar 1919.  
Für den Arbeiter- und Soldatenrat. Die Polizeiermittlungs- u. a. R. e. w. a. d. des R. i. e. e.

Es wird hierdurch nachdrücklich darauf hingewiesen, daß nach § 92 des preussischen Polizeigesetzes vom 11. Mai 1918 jeder, der den Forderung ausübt, den vorgezeichneten Forderungsbefehl zu erfüllen, sich in die städtischen Polizeiermittlungsstellen in der Stadt-Verwaltung stellen zu lassen, die städtischen Polizeiermittlungsstellen entgegenzunehmen.

Die Befugnis zum Führen (Führer-Berechtigung, Führer-Patentbesitzer, Angestellter usw.) ist dabei nachzuweisen.  
Halle, den 15. Januar 1919.  
Für den Arbeiter- und Soldatenrat. Die Polizeiermittlungs- u. a. R. e. w. a. d.

Hilfskasse für Polen. Infolge der Unterbrechung des Betriebes auf den wichtigsten Eisenbahnhaltungen hat der Eisenbahnen- und Werksbetriebsleiter nach dem Bestir Polen bis auf weiteres eingestellt werden müssen.

Im Auditorium maximum wird Freitag, den 17. ds. Mts., nachmittags 6 Uhr Herr Prof. Dr. Wolff über „Hausfrau und Werkstätte“ sprechen. Der Eintritt ist unentgeltlich für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen.

Eine Forderungsbekanntmachung zur Erläuterung des Arbeiterates findet die Eisenbahndirektion Halle im Anzeigenteil dieser Nummer an.

50 Angenossen verzeichnet die Landwirtheitskammer am 15. Januar in Halle. Näheres im Anzeigenteil.

Städtische Puffmanische Fortbildungsschule. Der Unterricht beginnt am 21. Januar vormittags 8 Uhr. Da sich eine Veränderung des Stundenplanes notwendig gemacht hat, wird auf die amtlichen Bekanntmachungen hingewiesen.

Der Deutsche Eisenbahn-Beamten-Verein (Eisenbahner, Ortsgruppe Halle) hält seine Vierteljahresversammlung Sonntag, den 19. Januar 1919, nachmittags 4 Uhr in „Kobis-Hierbau“, Kottbuserstr. 45.

Was heißt Sozialismus? Diese Frage ist in den letzten Tagen, wo die hiesige Eisenbahnen- und Werksbetriebsleiter nach dem Bestir Polen bis auf weiteres eingestellt werden müssen. Wir geben darum an dieser Stelle Auskunft. Das Wort selbst ist von dem römischen Wort „socius“ abgeleitet. „Socius“ heißt also Kamerad, Genosse, in Gegensatz zu dem „Solus“ stehen die Kameraden, auf deutsch: „Mitbewerber“. Die Besessenen kamen von dem Stimmverhältnis her, das sich im Jahre 1905 auf dem Pommern-Bericht der russischen Sozialdemokratie erob. Die Sozialdemokratie haben dann auf ihrem 7. Kongress den Namen „russische kommunistische Partei“ angenommen, während die „Mitbewerber“ sich die Bezeichnung „russische Sozialdemokratische Arbeiterpartei“ zu-leuten. Ein Sozialist ist also fast selbst ein russischer Kommunist.

Freiherrenverein. Im Mittagsessen 7 Uhr abends wurden der Frau eines Professors und einer Baronessin in der Reichsstraße vor zwei Soldaten und einer Zivilperson die Handtaschen entzogen. Die Täter fielen in der Richtung Dönanerweg und entkamen unerkannt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Heute, Donnerstag, abend 7 1/2 Uhr wird b'Albers Oper „Tiefland“ wiederholt. Morgen, Freitag, geht Goldschmidt's Komische Oper „Die weisse Dame“ in Szene. Sonabend „Bauk“ von Goethe. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Vorstellungen bereits um 6 Uhr beghnen. Sonntag nachher: Volksaufführung „Die vorläufige Sonntag“, ein satirischer Lustspiel von Walter Hasencamp, abends 7 1/2 Uhr „Garten“ von Bret.

Das A-Theater. Am Sonntag kommt leitens des Stadttheater-Verwaltung des Schwanf „Familie Schmet“ von Rabenbur zu Aufführung.

**Anfertigung Kostümen Mänteln Eigenums-Stoffen**  
von und aus  
sowie die Umarbeitung von Damenbekleidung  
führen wir geschmackvoll und modern aus und bitten um baldige Zuweisung, da hierzu die Zeit besonders geeignet ist.

**A. Huth & Co., Halle, Gr. Steinstr. 86, Marktplatz 21.**

**Familien-Nachrichten.**

Ein gesundes Töchterchen geboren.  
**Professor Martiny und Frau.**

**Statt besonderer Anzeige.**

Dienstag abend 6 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter

**Frau Clara Herzfeld geb. Gürsch**

im Alter von 53 Jahren.  
 Halle a. S., den 15. Januar 1919,  
 Kaiserplatz 21.

Wolfgang Herzfeld, Ingenieur,  
 Lotte Herzfeld,  
 Marie Herzfeld,  
 Heinrich Wind, stud. theol.,  
 Leni Hauschildt.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 16. Januar, vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Nachruf.**

Am 14. d. Mts. verschied nach langem, schweren Leiden unser verehrtes Vorstandsmitglied

**Frau Sophie Hirsch.**

Obwohl erst kurze Zeit unserm Vorstand angehörig, war die leider zu früh Verlebene jederzeit bestrebt, das Wohl des Vereins zu fördern und in edler, warmherziger Weise Kranken und Bedürftigen beizustehen. Ihr Andenken wird stets bei uns fortleben.

Halle a. S., den 16. Januar 1919.

**Der Vorstand des Israelitischen Frauenvereins.**

**Offene Stellen**

**Geübte Fensterputzer oder gewandte Leute**  
 am Tagen finden sofort Arbeit.

**Vereinigte Glasermeister Halle a. S.**  
 e. G. m. b. H., Herz 23. p.

Zum baldigen Eintritt wird ein

**zuverlässiger Kutscher,**  
 unter Vorbesprechung, gesucht.

**Louis Böker, Hippogasse 7.**

Verstehe zuverlässige

**Stenotypistin**

der sofort oder 1. 2. gesucht. Auswärtige Bewerbungen schreiben mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bitte umgehend einzureichen

**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft,**  
 Wittenberg, Post-Halle, Lutherstr. 27.

**Für kleines Mühlengut tüchtige, fleissige Magd**

gesucht.  
 Oberinspektor Hirsch, Halle a. S., Alte Promenade 9. L.

**Lehrling.**

weiches säulen und platt en kann, zum 1. Februar gesucht

**Staubmädchen,**  
 Louis Franke, Schmiedemeister, Oberpostamt bei Dreipfils, (Thülingen),  
 Regimentsbauernstr. 10/11, Bernburgstraße 31.

**Stellengesuche**

**Klempnermeister,**

suchen in der Gegend von Weiskirchen, Haffens artikel, Jona Ben und Heilbrunn, auch Biederthal, Jona und Kalkulationsmaschinen vermarktet (auch über 1. April) in Halle Stellung. Offerten erbeten an Oscar Rasi, Berlin, Apollstraße 6.

**Brauchen Sie Polstermöbel,**  
 überzeugen Sie sich bitte von der Rosenauwahl und Leistungsfähigkeit der  
**Möbelfabrik C. Hauptmann,**  
 Kl. Ulrichstr. 26 a u. b.,  
 Ca. 200 Musterzimmer  
 Grosse Altere Vorräte

**Fürker u. Gärtner.**  
 Kriegsteilnehmer, kleine Familie, 1887, Bachmann, 1. Bf. sehr gut Franz. und Engl., auch Dänisch, Stellung, Angeb. erb. an 269 H. Grotzsch, u. St. Spandan, Seeburgstr. 34.  
 Als Rechnungsführer auf größeres Gut (auch Kaufmann), (Vandunst) zum 1. April 1919 dauernde Stellung. Bis Anfang 30 er verheiratet. Etwas mehr auch Vermittlungsstelle übernehme. Da schon läng. Zeit in Potsdam u. d. Nähe. Angeb. um 5. 2538 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2688

**Vermietungen**  
 Nähe Magdeburgerstr. und Leipzigerstr. A219  
**Wohnung,**  
 3-4 Zimmer,  
 Küche und Zubehör, nur an 1-2 ruhige Personen zu vermieten. Offerten unter B. S. 6642 an Redakt. Blatte, Dübenerstr. 4

**Kaufgesuche**  
 Güter h2 8  
**photograph. Apparat**  
 zu kaufen gesucht. Angeb. mit 11. 2537 an d. Exped. d. Bl. erb.

**Heiratsgesuch**  
 Braut. ge. l. d. Landwirt, 28 Jahr, s. angenehm. Neujahr, erst. Verh. (Fr. m. d. Stern, d. 35000 M.). (pat. mehr, sucht

**Einheirat**  
 in Gut od. Schmirrenschäft mit Feld. Hoffende Frauen, auch Witwen, mögen vertrauensvoll antworten und näheres Schreiben unter V. 2519 in der Ged. d. Bl. stelle dieser Zeitung niederlegen. Bewandlungsb. je. h. v. l. d. l. d. l.

**Vormisches**  
 Durch Beschluß d. Reichsgericht vom 23. Dez. 1918 ist die Reichsgerichtliche Aufgeklä. Der Kaufm. Ferdinand Oß, Halle a. S., d. S. 1. Liquidator bestellt. Die Bilanz liegt nebst den angrenzenden, etwaigen Forderungen einzureichen.  
 Halle a. S. Indermarschstr. 10, m. b. H. in Liquidation, A2735

**Gabr. Bethmann**  
 Werkstätten für Wohnungskunst, Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.  
 Bequeme Polstermöbel.

**in unserm Verkehrs- u. Leserum**  
 Ge. Ulrichstr. 52 befindet sich die Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungsbestellungen auf unser Blatt. Verkauf einzelner Zeitungsnummern.

**Deutsche! Wählt Männer, die für Kolonialbesitz eintreten!**

**Wir fordern Kolonialbesitz,**

Will jedes Volk ein Recht auf einen seiner Lebenskraft, seiner Bevölkerungs- zahl und seinen Fähigkeiten entsprechenden Anteil an den unentwickelten Ländern der Erde hat und  
 Will die gewalttätige Ausbeutung eines Volkes von der Ausübung dieses Rechts den Frieden der Welt gefährdet,  
 Will jedes Volk das Recht und die Pflicht hat, an der Ausbreitung von Götter- und Kultur, Wahrheit und Recht und an der Gewinnung der Güter der Erde mitzuwirken und  
 Will die Ausschließung eines Volkes von dieser Mitarbeit menschheits- feindlich ist,  
 Will uns die ausreichende Versorgung aller Volksschichten mit Nahrung und Kleidung und die Schaffung ausreichender Erwerbsmöglichkeiten nur mit Hilfe kolonialer Erzeugnisse möglich ist und  
 Will nur eine Kolonialwirtschaft uns einen angemessenen Einfluß auf die Preisbildung für die wichtigsten Kolonialgüter sichert.

Für die Ausübung werden die Unterschriften aller wohlthätigen deutschen Männer und Frauen gesammelt. Jeder trage sich in die im Umlauf befindlichen Listen ein. Listen können von unserem Ausschuss für koloniale Wirtschaft, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstr. 211, bezogen werden. Beiträge nimmt die Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin W 8, Behrenstr. 32/33.

Konto: (De. Wung für Kolonialbesitz)

**Der Reichsverband der Kolonialdeutschen.**  
 Dr. A. Hahl.

**Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands.**  
 Vorsitzende: Ebert, Saebdemann.

**Wähler von Halle!**  
 Freitag, den 17. Januar, abends 7 1/2 Uhr, in den Thalia-Sälen

**Grosse öffentliche Volksversammlung.**  
 Tagesordnung:  
 I. Auf zu den Wahlen am 19. und 26. Januar.  
 Referent: Genosse Dr. Heine, Berlin.  
 II. Freie Aussprache.  
 Wählerinnen und Wähler! Es trennen uns nur noch Stunden von der Wahl! Deshalb auf zur Versammlung!

**Revolver-Drehbänke**  
 mit Werkzeugen für alle Zwecke fabrizieren  
**Langor & Co.**  
 Maschinenfabrik Chemnitz SW 19



**Amliche Bekanntmachungen.**  
**Fahrplauänderung.**  
 Von Montag, den 20. Januar ab, werden die Züge 2069 8803 und 8806 zur Entlastung des Arbeiterverkehrs wie folgt verkehrt:

W	W	ab	an
20	8803	Querfurt	an
12.50	4.30	" Memmert-Abfahrtsort	3.56
1.11	4.56	" " "	3.31
1.27	5.27	" " "	2.51
1.41	5.53	an Magdeburg	2.15

Zwischen Magdeburg und Merseburg bleibt Zug 2069 unan- ändert.  
 Halle (Saale), den 15. Januar 1919.  
 Eisenbahndirektion Halle.

**Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt**  
 Ilseburg  
 liefert als Spezialität:  
**gusseiserne Fenster**  
 In allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei An- fragen u. Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. - An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialienhändlungen Muster- buch und Preislisten gratis.



**Revision der Quittungskarten.**  
 Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassene Ueberrichtsbescheid vom 10. März 1916 wird bekannt gemacht, daß der Ueberrichtsbe- richt der Beiträge im Statistikjahr Halle a. S. nachprüfer- lich und zwar:

Dienstag den 21. 1. 19. Albrechtstraße,  
 Mittwoch, den 22. 1. 19. Mittweg,  
 Donnerstag den 23. 1. 19. Bernburger Straße,  
 Freitag, den 24. 1. 19. Bernburger Straße,  
 Samstag, den 27. 1. 19. Schmiedstraße,  
 Dienstag, den 28. 1. 19. Stummstraße.  
 Donnerstag, den 30. 1. 19. Hermanns- und Klosterstraße

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Beitragsnum- men, Beitragsnummern- und Arbeitsbücher, sämtlichen obern Kreisversicherungsstellen, die entgegen zu der Stelle oder der Versicherungsbüro in den Statistikämtern, nach in der Besondere- heit zu halten.

Halle a. S., den 14. Januar 1919.  
 Der Kontrollbeamte der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.  
 308a  
 Landesversicherungs-Inspektor.

**Wählt die Liste Graf Posadowsky**

Kandidatenlisten: Neumarkt 3 und an den Wahllokale.



# Wähler und Wählerinnen!

Wählt und erfüllt Eure Pflicht!

Wählt frühzeitig am Sonntag Vormittag!

Laßt Euch nicht einschüchtern durch die Vorkommnisse der letzten Tage!

Das Vaterland braucht Euch!

Jede Stimme ist ausschlaggebend für die Zukunft Deutschlands!

Die Wahlliste

## der Deutschen demokratischen Partei

beginnt mit

# Delius, Karl, Postsekretär in Halle.

Die Deutsche demokratische Partei.

## Deutschnationale Volkspartei.

Volkverein Halle und Saalkreis.

# 2 große öffentliche 2 Versammlungen

Sonabend, den 18. Jan., abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,

1. in den Germaniasälen, Gr. Steinstraße 27-28. Sprechen Sozialsekretär Dr. Carlsson, Kandidat für die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung **Der Arbeitnehmer in der Politik.**

Arbeiter, Maler Friedrich Köhler **Nicht sozial, nicht international, sondern national.**

2. im Mozartsaal, Weidenplan 20, **Dritter politischer Aufklärungsabend**

Professor Langheineken **„Die Verhältniswahl bei der Nationalversammlung“**  
Professor Dr. Scupin, Kandidat zur preussischen Nationalversammlung, **„Die anderen und wir.“**

Nachher: Aussprache. Nachher: Aussprache.  
Alle national gesinnten Wähler und Wählerinnen sind eingeladen.

## Jagdverpachtung

Der Unterzeichnete wird die Jagd auf den Grundstücken des gemeinnützigen Jagdvereins im Sommer 24 des hiesigen Jahres verpachten. Die Verpachtung ist am 1. Februar 1919.

am Freitag, den 31. Dezember 1919, vormittags 10 Uhr

in dessen Haupteingang Nr. 1 öffentlich verhandelt werden. Die Jagdbedingungen können jederzeit im Zimmer 24 des hiesigen Rathauses eingesehen werden; sie werden außerdem auch im Bureau bekannt gegeben.

Die Jagdzeit reicht von 6000 ha und ist zum Zweck der Verpachtung in 9 Unterjagde zerlegt. a 681

Waldleben, den 14. Januar 1919.  
Der Jagdvorsteher  
Dr. Brande, Oberjagdwart.

## Zu verkaufen

Ein gut erhaltenes 4180L. **Leiterwagen**

zu verkaufen. b403  
Schmidenstr. 10. Zahn,  
Alten eiderstr. 56.

## Packpapier

empfehlen **J. Zoebisch**

Strohe  
Grenzstr. 82

## Pachtgasuete

**Landgasthof,**

Außenlokal, mit gr. Garten, in  
Griebmühle, per sofort zu pachten  
event. später selbst. Sob. gr.  
Sanitätskosten bereg. Hypoth. u.  
hausweise. Offert. u. Brandk.  
Linsig u. w. an A372

## Huschmann,

Leipzig-Schönefeld,  
Welfenbaurstr. 9.

## 13. Wahlkreis Merseburg.

# Die deutsche Volkspartei,

# Der deutsche Bürger- u. Bauernbund,

# Der deutsche Bauernwahlverein

wählen am 19. Januar zur Nationalversammlung

Geinrich Gerlich, Dr. phil. et. rar. pol., Geschäftsführer des Zentralverbandes der chemisch-techn. Industrie (Wittel, Reinoldstraße u. Handel), Berlin.  
Robert Heidenreich, Handelsreisender, Schillingstr.  
Dito Heide, Bauer, 1. Vorsitzender des deutschen Bauernwahlvereins, Schillingstr.  
Karl Heide, Rechnungswart, Regierungsrat, Merseburg.  
Eduard Gehmlich, Rektor der Mittelschule Merseburg.  
Anna Zimmermann, Frau Eisenbahngastwirt, Halle.  
Dowald Zeller, Bieremacher, E. Bernerstr.  
Karl Wilmanns, Bauer, Burgwerben.  
Walther Priese, Bierer, Römgerode (Horn).

Bürger und Bauern, schaut nicht nach rechts und nach links!  
Wählt diese Vertreter, die aus Euren Reihen kommen!  
In ihre Hände legt Euer und des Vaterlandes Geschick!  
Bürgers und Bauernvereins vertritt nicht Eure Stimme abzugeben!  
Kein Bürger und Bauer darf bei der Wahl schenken!

**Auf jede Stimme kommt es an!**

## Geldverkehr

Tägliche Bezahlung von einem Verordnungsamt mit vorl. 15/0 Mk. Einlage nicht erforderlich. Antr. u. Kaufmann  
Haged. an Gröb. u. P. 2535.

## Vermischtes

Für Kavier-Apparat u. Summe  
mit g. Ausführung (auch u. anfer  
hoch) empfiehlt Ed. Kruse  
Gr. Franziskanerstr. 10

## Brennholz,

erlägte Rollen.  
Luis Ruckelt, Röhligstr. 48.  
a tele. 3564. 1411

## Eimer

gute starke Metall-,  
schr. billig.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzig-Strasse 90

## Die Deutsche demokratische Partei

hat durch die Ablehnung der Listen-  
verbindung mit der Deutsch-nationalen  
Volkspartei

nicht das Bürgerthum verraten,  
sondern damit nur den Weg ein-  
geschlagen, der eine

Abwanderung größerer Wählermengen  
zur Sozialdemokratie verhindert.

## Abrechts Naturheilstaht,

Friedenstr. 28. Telephon 6451. 16275  
Gut eingericht. es Sanatorium. Verbreitet werden  
Höhensonne, Licht, Elektrische und Dampfäder,  
sowie Sauerstoff, Kohlensäure, Sool-, Fichtennadel  
und alle anderen Bäder, gute Hand- und Vibrations-  
massagen. Die Bäder werden auch für nicht im  
Haus Wohnende verabreicht. Direktion Abrecht.